

# Onkel Toms Kiezhütte

Nachdem nun meine VorrednerInnen die Geschichte erklärt, die Entwicklung beschrieben, den Weg aufgezeigt und die Vision gezeichnet haben, will ich jetzt über die Inhalte und die wirtschaftliche Tragfähigkeit reden.

Mein Name ist: **Klaus Kühn**, 63 Jahre,  
Kaufmann

# Onkel Toms Kiezhütte

Für unsere Kiezhütte brauchen wir natürlich Geld,

einen **Grundstock** von der **Nachbarschaft:**

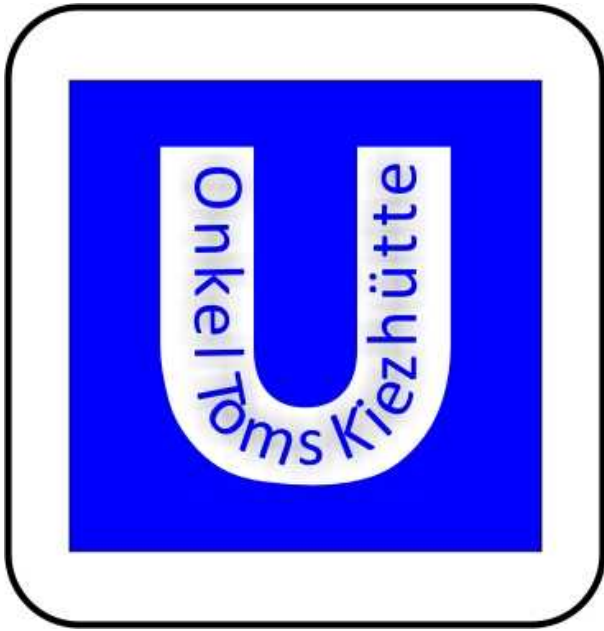


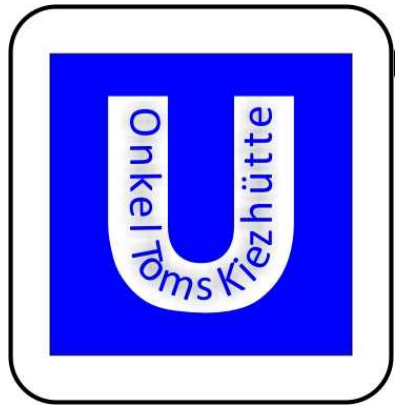
Mit diesem Geld wollen wir den anderen Geldgebern zeigen, dass für bereit sind für unsere Kiezhütte etwas übrig zu haben:



Onkel Toms Kiezhütte

Wir zeigen, dass wir etwas tun möchten für:

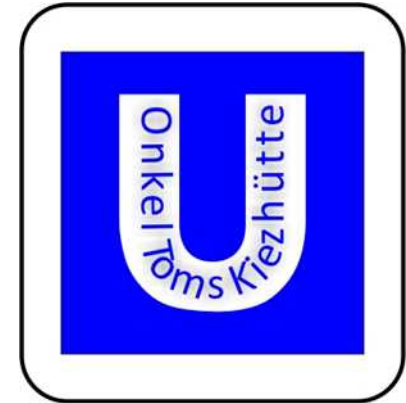




Wir wollen uns eine **GUTE STUBE** gönnen, wo der wir zusammen können, arbeiten, lernen und feiern.



# RAUMNUTZUNG:



Die **Kiezhütte gGmbH** wird das alles organisieren und die Räumlichkeiten (etwa 200 m<sup>2</sup>) an Interessierte vermieten – zum Beispiel für 0,50 € je m<sup>2</sup> / je Stunde.

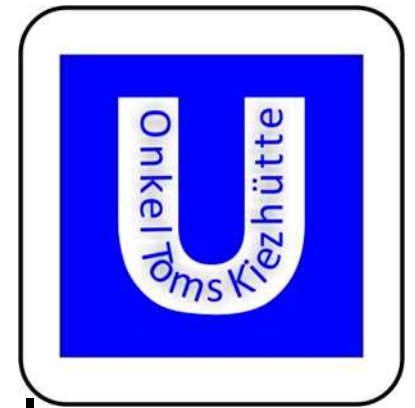
Die Ideen sind bereits da und weitere sollen von der Nachbarschaft kommen.



Mir wünschen uns ein  
**barschafts Café**, wo wir zu  
n Preisen gemeinsam plauschen  
en.



## Nachbarschafts Café:



Der Vorraum des Gebäudes (ehemals Geldautomat) sowie ein Teil des ehemaligen Parkplatzes werden als ständiges **Kiezcafé** betrieben. Natürlich wünschen wir uns hier eine rege Beteiligung der erfahrenden Nachbarn – wir backen unser Brot gemeinsam und backen Kuchen nicht allein zu Haus, sondern mit Nachbarn zum Verkauf im **Kiezcafé**



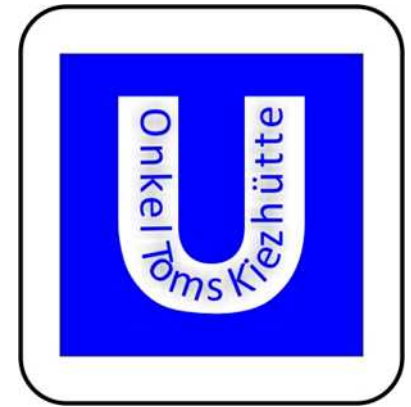


ine **Lehrküche** bietet den Platz  
Schulklassen und „Eventköche“  
gleichzeitig wird hier täglich  
preiswertes Mittagessen

angeboten.



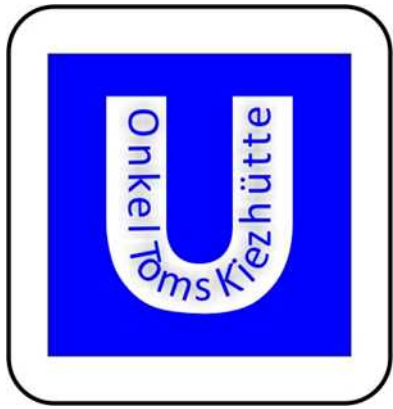
# Lehrküche:



Im hinteren Teil, in einem separaten Raum wird eine flexible Küchentechnik installiert.

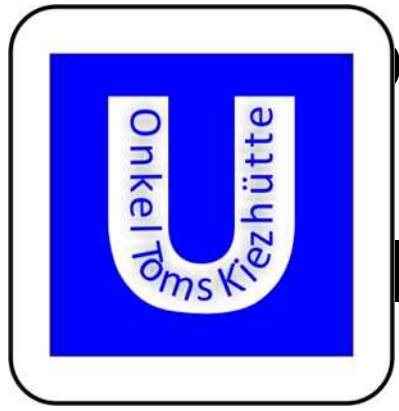
Hier wird die Technik vorbereitet oder die Technik wird zusammengebaut im Raum





ine **Werkstatt** managt die  
m Hause und organisiert den  
on Gerätschaften und betreut  
vermietet die €





Die **Aussenfläche** am, um und  
der Kiezhütte soll nachhaltig  
gestaltet werden. Auch hier  
Nachbarschaft sich treffen  
und wieder finde

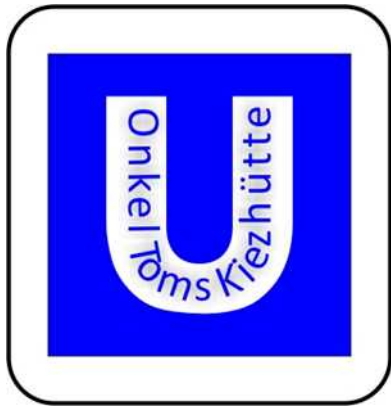




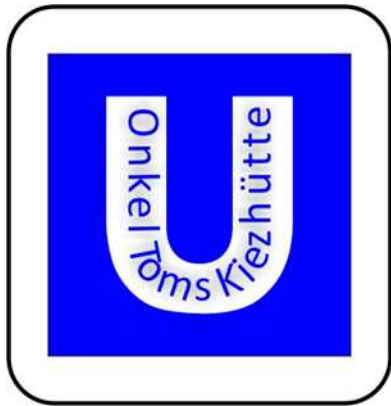
**Events** werden für Jung und alt, mit Musik und Tanz, oder mit Kunst Kultur von der Nachbarschaft antwortlich organisiert und geführt.

durch-

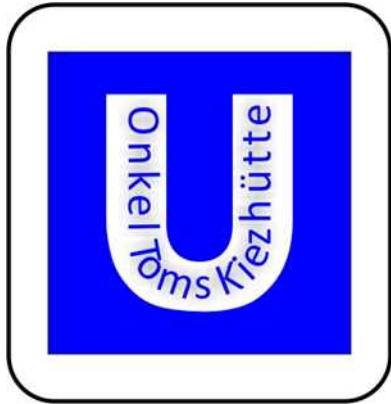




Liquiditäts- <b>Onkel Toms Kiezhütte</b>			
Liquiditäts- Planung	2013	2014	2015
<b><u>1. Einnahmen</u></b>			
<b>Umsatz (inkl. 7% MwSt)</b>	158.000,00 €	200.000,00 €	260.000,00 €
netto	147.663,55 €	186.915,89 €	242.990,65 €
<b>Förderbeträge</b>	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
5 Jahre á 30.000 €			
<b>Gesamt</b>	177.663,55 €	216.915,89 €	272.990,65 €
<b><u>2. Ausgaben</u></b>			
<b>Material Waren</b>	29.532,71 €	37.383,18 €	48.598,13 €
z.B. WE Café 40%			
<b>Personal</b>	114.000,00 €	130.000,00 €	150.000,00 €
Nebenkosten (21%)	23.940,00 €	27.300,00 €	31.500,00 €
<b>Raumkosten</b>	12.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €
<b>Fremdleistungen</b>	- €	- €	- €
entfällt ehrenamtlich			
<b>Betriebliche Steuern</b>	- €	- €	- €
entfällt gemeinnützig			
<b>Investitionen</b>	- €	- €	- €
entfällt EU Mittel			
<b>Versicherungen</b>	1.500,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €
<b>sonstige betriebliche Kost</b>	10.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €
<b>Zinsaufwand</b> (siehe Invest)	- €	- €	- €
<b>Kapitaldienst</b> (siehe Invest)	- €	- €	- €
<b>Gesamt</b>	190.972,71 €	218.683,18 €	271.598,13 €



Liquiditäts- Planung	Onkel Toms Kiezhütte		
	2013	2014	2015
<b>3. Unterdeckung</b>	<b>-13.309,16 €</b>	<b>-1.767,29 €</b>	<b>1.392,52 €</b>
<b>4. Kapitalbedarf</b>			
Investitionen	250.000,00 €		
EU Investitionsmittel			
<b>Eigenkapital (250 á 100 €)</b>	- 25.000,00 €		



Liquiditäts-Planung Onkel Toms Kiezhütte			
	2013	2014	2015
<b>3. Unterdeckung</b>	-13.309,16 €	-1.767,29 €	1.392,52 €
<b>4. Kapitalbedarf</b>			
Investitionen	250.000,00 €		
EU Investitionsmittel			
<b>Eigenkapital</b> (250 á 100 €)	- 25.000,00 €		

Genau dafür brauchen wir Ihr / unser Geld.  
 Denn die Zusagen in Höhe von 25.000 €  
 müssen bis Ende November 2012 vorliegen.

**Denn jetzt oder nie – worauf  
 sollen wir denn warten?**